

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 128.

Sonntag den 8. Mai:

1870.

## Bitte an das geehrte Publicum.

Angeichts der immer steigenden Auflage des Tageblattes und bei dem fast täglich mehr anwachsenden Zufluß von Inseraten, deren Aufnahme in der Regel für die am nächstfolgenden Morgen auszugebende Nummer begehrt wird, können wir nicht umhin, dem inserirenden Publicum eine dringende Bitte zu wohlwollender Berücksichtigung zu empfehlen. Diese Bitte lautet kurz dahin: man wolle der Expedition d. Bl. alle Inserate so frühzeitig wie möglich zukommen lassen und die Aufgabe derselben nicht, wie leider so häufig geschieht, auf die letzte Stunde verschieben. Namentlich ersuchen wir dringend alle umfanglicheren Inserate, deren Herstellung längere Zeit erfordert, wenn irgend möglich schon bis Mittag abzugeben, da wir sonst den Abdruck in der nächsten Nummer nicht verbürgen können.

Zugleich wird wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß die tägliche Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate in den Wochentagen

## unbedingt nur bis 3 Uhr Nachmittags

erfolgen kann; später eingehende Inserate müssen für die zweitfolgende Nummer zurückgelegt werden. Für die Sonntage bleibt es bei den bekannten Bestimmungen.

Die Expedition des Leipziger Tageblattes.

## Bekanntmachung.

An der neu angelegten Baumschule in der Pfaffendorfer Straße, neben der Pfaffendorfer Brücke, soll eine eiserne Einfriedigung mit steinernen Säulen hergestellt werden und sind die hierzu gehörigen Arbeiten und Lieferungen in Accord zu vergeben. Diejenigen, welche sich hierbei betheiligen wollen, werden hierdurch aufgefordert, die Zeichnungen und Bedingungen hierüber im Rath's-Bauamte einzusehen und ihre Preisforderungen bis Montag den 16. d. Mts. Abends 6 Uhr unter der Aufschrift: „städtische Baumschule“ daselbst versiegelt einzureichen.

Leipzig, den 4. Mai 1870.

Des Rath's Deputation zu den Anlagen.

## Bekanntmachung.

Eine Anzahl alter Messbuden mit Zubehör so wie verschiedene Haufen Holz sollen Montag den 9. d. M. Vormittags 8 Uhr auf dem Zimmerplatze des Herrn Zimmermeister Gustav Handwerd alhier, Carolinenstraße Nr. 19, gegen sofortige baare Zahlung und unter den vor der Versteigerung noch mitzutheilenden Bedingungen versteigert werden, und sind dieselben zur Beschäftigung auf dem Versteigerungsplatze aufgestellt; die Wegschaffung der Buden muß spätestens am Tage nach der Versteigerung erfolgen.

Leipzig, den 5. Mai 1870.

Des Rath's Messbuden-Deputation.

## Bekanntmachung.

Die Erd- und Maurerarbeiten der 175 Ellen langen Schleuße 2. Classe in der Berliner Straße, von der Eutrich'scher Straße bis zur Blücherstraße, sollen an einen Unternehmer vergeben werden. Diejenigen, welche diese Arbeiten zu übernehmen beabsichtigen, werden hierdurch aufgefordert, Profilzeichnungen und Bedingungen auf dem Rath's-Bauamte einzusehen und darnach ihre Forderungen bis zum 12. Mai 1870, Abends 6 Uhr versiegelt daselbst abzugeben.

Leipzig, den 5. Mai 1870.

Des Rath's Baudeputation.

## Bekanntmachung.

Dienstag den 17. Mai d. J., Vormittags von 10 Uhr an sollen die auf dem städtischen Röhrhofs, Kleine Burggasse Nr. 5, von dem Brunnen- und Röhrwejen herrührenden alten Bauhölzer, Bretter, Stangen, neue und alte eiserne Röhren zc. gegen sofortige Zahlung und unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Leipzig, den 14. April 1870.

Des Rath's-Deputation zur Wasserleitung.

Der Fahrverkehr in der Connewitzer Linie ist für Montag den 9. dieses Monats wegen Brücken-Reparatur gesperrt.

Leipzig, am 7. Mai 1870.

Des Rath's Forst Deputation.

## Leipziger Kunstverein.

Von vielen Seiten ist der Wunsch ausgesprochen worden, die gegenwärtig im Vereinssaale ausgestellten, vorzüglichen Photographien nach den Fresken des Michel Angelo in der Sixtinischen Kapelle zu Rom noch für einige Zeit ausgestellt zu lassen. Die Blätter erregen mit großem Rechte allgemeine Bewunderung unter den Mitgliedern des Vereins, indem sie nicht minder reichen Genuß als bedeutende Belehrung zu gewähren im Stande sind. Sie werden noch diese Woche ausgestellt bleiben, jedoch am künftigen Sonnabend entfernt werden. — Herr Franz Dohauer von hier stellte eine von ihm gemachte Copie der Marlöthen-Landschaft (im städtischen Museum) aus.

## Vaudeville-Theater zur Guten Quelle.

Wir erfüllen heute die wirklich angenehme Pflicht, über ein Künstlerpaar speciell zu berichten, dessen Leistungen seltene und staunenerregende sind.

Herr und Fräulein Regenti sind von der „Quelle“ zum zweiten Male berufen worden, die beliebten Marmorbilder zu stellen, und wir gestehen, es konnte dem schaulustigen, vom Loben und Treiben der Messe abgesehenen Publicum nichts Schöneres, Edleres und wahrhaft Erquickenderes geboten werden, als gerade diese Vorstellungen.

Der Vorhang rollt auf und wir erblicken auf dunklem Grunde ein scheinbar prächtiges Marmorwerk, der „borghe'sche Fechter“ aus dem Louvre zu Paris. Die elastische Bewegung, sowie die